

BRITTA TELAHR

100 GESTALTUNGSIDEEN für kleine Gärten

Wohlfühlgarten
Schritt für Schritt gestalten

G|U

INHALT

Vorwort 7

Sichtschutz im Wohlfühlgarten – die besten Ideen 9

Sichtschutz für die Terrasse 10

Richtig planen 12

Sichtschutz für Gartengrenzen 16

Hecken-Allerlei 17

Bäume und Sträucher platzieren 20

Immergrün, laubabwerfend oder wintergrün? 24

Blick aus dem Fenster 26



Gartenräume 31

Attraktive Gartenräume gestalten 32

Mit Niveau 40

Mit Pflanzen gestalten 46

Jahreszeiten 48

Dekorativ gefärbtes Laub 58

Gräser im Garten 62

Rankpflanzen 68

Tiere im Garten 72

Vögel im Garten 72

Insekten 75

Ernten im Wohlfühlgarten 78



Lieblingsplätze

Ein Platz zum Wohlfühlen	84
Daybed	88
Strandkorb	88
Dekoration im Garten	100
Boho-Stil	100
Der Garten am Abend	110
Licht im Garten	110
Feuertisch, Feuerschale & Co.	115
Wasser im Garten	116
Teich im Garten	121
Kinder im Wohlfühlgarten	122



Vorhandenes wertschätzen

Erhalten ist nachhaltig	128
Erfahrungswerte	129
Warum Gehölze erhalten	130

Anhang

Register	136
Bezugsquellen	138
Stauden und Gehölze	138
Bücher zum Weiterlesen	139
Jürgen Mies	140
Ulrike Romeis	140
Danksagung	141
Impressum	142





2

Gartenräume

Entdecke, welche Gestaltungsmöglichkeiten du durch die Form der Beete erhältst und wie durch den gezielten Einsatz von Pflanzen und Niveauunterschieden zauberhafte Gartenräume gestaltet werden können. Sei gespannt, wie viele unterschiedliche Wünsche sich so selbst in einem kleinen Garten verwirklichen lassen.



ATTRAKTIVE GARTENRÄUME GESTALTEN

Ein Platz zum Träumen, einer zum Genießen des Gartens, ein anderer, um mit Freunden zu feiern – schaffe dir Gartenräume!

Gartenräume sind Bereiche im Garten, die durch bauliche oder pflanzliche Elemente voneinander getrennt sind. Durch die Gestaltung von Gartenräumen lässt sich ein Garten in verschiedene Bereiche unterteilen. Diese Bereiche können ganz unterschiedlich genutzt werden, individuell nach den Bedürfnissen und Wünschen der Gartennutzer.

So finden auch in einem kleinen Garten verschiedene Themen wie Erholung, Geselligkeit, Spiel und noch mehr einen Platz und sind optisch voneinander abgetrennt.

Die Möglichkeiten Gartenräume zu gestalten, sind vielseitig und so bleiben keine Wünsche offen, egal wie die zukünftige Nutzung aussieht:

Das Staudenbeet bildet einen attraktiven Hintergrund und einen geschützten, angenehmen Raum für den bequemen Adirondack Chair. Ein schönes Fleckchen, um die warme Spätsommersonne zu genießen.

- Mit baulichen Elementen: Wege, Mauern, Niveauunterschiede durch Hochbeete oder Treppen, Terrassen, Pavillons, Zäune
- Mit Bepflanzungen: Hecken, Sträucher, Gräser, Bäume, Stauden

Ich schaffe verschiedene Gartenräume durch unterschiedlich geformte Beete. Egal, ob formal geometrische oder organisch geschwungene Beetformen, es ist immer möglich, durch die Platzierung der Beete Gartenräume zu definieren. So lassen sich auch in kleinen Gärten viele Gartenräume für unterschied-

MEIN TIPP

Ein Garten will entdeckt werden. Gartenräume sorgen für Spannung, das ist besonders bei kleinen Gärten vorteilhaft. Gerade diese Gärten sind durch Gartenräume nicht sofort im Ganzen zu überblicken und wirken dann größer und interessanter.

lichste Bedürfnisse verwirklichen. Jeder Bereich steht für sich allein und trotzdem bilden alle zusammen ein harmonisches Ganzes.

Das Hochbeet wurde direkt neben einem Beet auf Rasenniveau angelegt. So entsteht eine Raumwirkung.



GARTENRÄUME



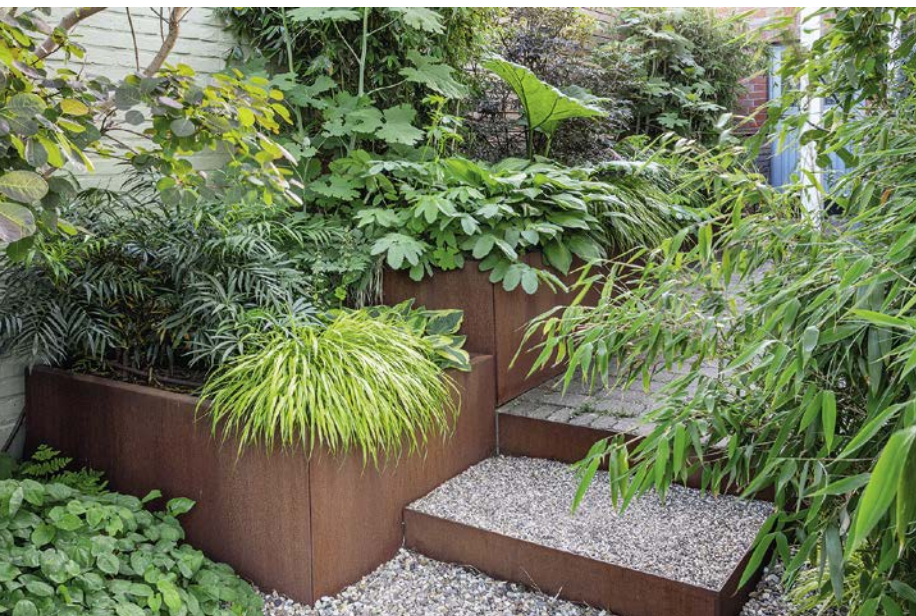
Ein Hochbeet neben einem Beet auf Rasenniveau. Durch den Höhenunterschied entsteht eine interessante Raumwirkung. Die Terrasse wird aufgewertet.

MEIN TIPP

Die Wahl der Gräserart und -sorte ist wichtig, denn der Sichtschutz soll ja bereits im Sommer gegeben sein. Das Garten-Reitgras (*Calamagrostis* 'Karl Foerster') ist dafür perfekt, denn es ist bereits im Juni mit einer Höhe von 120–150 cm ausgewachsen. Chinaschilf erreicht erst im Spätsommer eine ausreichende Höhe.



Durch ein Hochbeet mit Gräsern – hier *Calamagrostis acutiflora* 'Karl Foerster' mit einer vorgepflanzten Reihe Lavendel – wird der Terrassenbereich vom Relaxbereich mit Daybed abgetrennt. So kann ein schmales Beet zwei unterschiedliche Gartenbereiche voneinander trennen.



Vom Kiesweg geht es mit zwei Stufen hoch in einen anderen Gartenteil. Die Hochbeete betonen durch ihre unterschiedlichen Höhen den Übergang. Cortenstahl passt durch seinen natürlichen Brauntönen wunderbar zu den Pflanzen und verbindet harmonisch die unterschiedlichen Wegbeläge.



Auch an der Gartengrenze ist ein Sitzplatz möglich. Die vorhandene Klinkermauer mit angedeutetem Fenster wurde durch eine Holzpergola ergänzt. Durch das Lamellendach und die Holzstützen ist ein neuer Wohlfühlort entstanden. Die Pergola wurde mit Kletterpflanzen begrünt, die den Bereich einrahmen und zusätzlich für Privatsphäre sorgen.



MIT PFLANZEN GESTALTEN

»Klotzen nicht Kleckern« – die Menge macht's. So wunderbar wirkt es, wenn viele Zierlauchzwiebeln gepflanzt wurden.



Auch abgeblüht sehen die Blütenstände des Zierlauchs noch attraktiv aus. Sie sind auch eine schöne Dekoration für dein Zuhause. Nach einer gewissen Zeit solltest du die Blütenstände aber entfernen, sie können sich sonst stark versamen und lästig werden.

Angeordnet in lockeren Gruppen wirkt der Zierlauch am schönsten. Die Blüten sehen nicht nur fantastisch aus; sie sind auch ein wertvoller Nahrungslieferant für Insekten. Ton in Ton geben sich hier Zierlauch und Iris auf beiden Seiten der Terrasse ein Stelldichein.

MEIN TIPP

Es gibt den Zierlauch weiß blühend und in violetten Farbtönen, außerdem in verschiedenen Höhen und Blütengrößen. Einige Sorten blühen bereits im Mai, andere erst im Juni. Pflanze Zierlauch mit unterschiedlichen Blühzeiten, das bringt Spannung ins Beet und sorgt für eine lange Blütezeit.



Ein Scharlachwein (*Vitis coignetiae*) wird hier am oberen Rand der Terrassenüberdachung an einem Stahlseil entlang geleitet. Er gibt dem Sitzplatz einen dekorativen Rahmen. Im Herbst färben sich die herzförmigen Blätter scharlachrot.

Rankpflanzen

Rankpflanzen sind ideal, wenn man vertikale Bereiche begrünen möchte. Am Boden benötigen die Pflanzen wenig Platz – sie breiten sich in der Höhe aus. Einsetzbar sind sie in vielen Bereichen, egal ob als Sichtschutz für Terrassen und Sitzplätze, als Begrünung von Mauern und Zäunen oder als dekoratives Element.

Meine Top 4 Rankpflanzen

- Clematis
- Scharlachwein
- Blauregen
- Kletterhortensie

Clematis

Diese Kletterpflanze begeistert mit ihrer üppigen Blütenpracht in verschiedenen Farben. Gestalterisch kombiniere ich gerne frühblühende Sorten wie *Clematis montana* und sommerblühende Sorten.

Scharlachwein (*Vitis coignetiae*)

Ein großer Vorteil des Scharlachweins gegenüber dem bekannten Wilden Wein: Er hat keine Haftwurzeln. Er rankt genau wie eine Clematis, d.h. er benötigt eine Rankhilfe. So lässt er sich ideal leiten und wächst nicht unkontrolliert wie wir es vom Wilden Wein und Efeu kennen.

Blauregen (*Wisteria*)

Die elegante Kletterpflanze besticht durch ihre langen, traubenförmigen Blütenstände, die es in blau-violetten und weißen Farbtönen gibt. Mir gefällt außerdem das attraktive gefiederte Laub. Der Blauregen ist sehr wüchsig und langlebig.

Kletterhortensie (*Hydrangea petiolaris*)

Die Kletterhortensie ist die ideale Kletterpflanze für den Halbschatten. Sie klettert mittels Haftwurzeln und benötigt daher keine zusätzliche Rankgitter. Durch ihre attraktive Rinde ist sie auch unbelaubt im Winter schön anzusehen.



Die attraktiven cremeweißen Blüten der Kletterhortensie erscheinen im Frühsommer.



Hier verschönert die Clematis 'Princess Diana' den Pfosten der Pergola. Die pinkfarbigen, glockenartigen Blüten leuchten schon von Weitem. Für eine gute Entwicklung sollte der Fuß, also der untere Bereich der Clematis, beschattet sein.



ERHALTEN IST NACHHALTIG

Bevor mit der Gartenplanung begonnen wird, empfehle ich jedes Gehölz, das bereits im Garten vorhanden ist mit Sachverstand und Wertschätzung zu betrachten und Erhaltenswertes mit in die Planung für den neuen Garten einfließen zu lassen.

Sehr oft höre ich beim Ersttermin von Gartenbesitzern, dass alle vorhandenen Bäume und Sträucher entfernt werden sollen, sodass ich ohne Einschränkung planen kann. Es ist aber häufig gar keine gute Idee, »Tabula rasa« zu machen, also durch Entfer-

nung alles Vorhandenem einen Neubeginn zu ermöglichen und gewissermaßen radikal »Ordnung« schaffen zu wollen, ohne Rücksicht auf Verluste. Wir gehen dann zusammen durch den Garten und schauen gemeinsam, welchen Nutzen die Gehölze

Rispenhortensien und Stauden spielen die Hauptrolle. Die immergrüne Bepflanzung im Hintergrund war schon vorhanden und bildet eine wertvolle Kulisse.

haben und wo es sinnvoll ist, dass Gehölze bleiben und in die Planung integriert wird.

Erfahrungswerte

Hohe Koniferen findet man in vielen alten Gärten. Zu meinen Lieblingsbäume zählen sie allerdings nicht. Dennoch sollte geschaut werden, was sich hinter den Bäumen befindet. Vielfach verdecken die hochgewachsenen, immergrünen Nadelgehölze Häuser in der Nachbarschaft. Würden die Bäume gefällt, so gäbe es keinen Sichtschutz mehr. Auch wird bei großen Bäumen meistens nicht bedacht, dass eine Neupflanzung viele Jahre benötigen würde, um denselben Sichtschutz zu gewährleisten.

Wenn die Gartenfläche groß genug ist, können diese immergrünen Gehölze wunderbar als grüner Hintergrund für eine schöne blühende Stauden-Gräser-Pflanzung dienen. So fallen die Bäume gar nicht mehr so ins Auge, wie es momentan ohne blühende Beete vielleicht der Fall ist. Im Bild auf Seite 126/127 siehst du immergrüne Gehölze wie Koniferen, Glanzmispeln und Lorbeerkirschen, die erhalten wurden, weil sie ein unschönes hohes Gebäude verdecken. Der gemütliche Sitzplatz wirkt harmonisch vor der grünen Kulisse und für Blühendes sorgt die Bepflanzung im Beet davor.



Der schöne Ahornbaum wurde geschickt in die neue Planung integriert und sorgt für einen attraktiven Wegverlauf.



Viel Garten bei wenig Platz!

Verwandle dein Grundstück in eine wahre Wohlfühloase:
Über 100 kreative Gestaltungsideen und praxisnahe Tipps zeigen,
wie aus deinem Garten dein ganz persönliches Paradies wird.

Ob Rückzugsort für entspannende Stunden, geselliger
Treffpunkt, Spielbereich für die Kinder oder Paradies für Tiere:
Die Gartengestalterin Britta Telahr weiß, welche Pflanzen den perfekten
Sichtschutz bieten und wie Beleuchtung, Möbel und Dekoration
zum Wohlfühlambiente beitragen.

WORAUF WAREST DU NOCH?

Tauche ein in eine Welt voller Ideen. Hole aus den kleinsten Flächen
das Beste heraus. Verwandle deinen Garten zum Wohlfühlort!



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de

PEFC/04-32-0928

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-9547-0



9 783833 895470

www.gu.de